



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Bildnerbuch als Leitfaden für Kunstschulen, Künstler,
geistliche und weltliche Kunstfreunde zur
Wiederauffrischung altchristlicher Legende**

Kreuser, Johann Peter Balthasar

Paderborn, 1863

St. Honoratus

urn:nbn:de:bvb:12-bsb10258400-4

ein seltener. Obgleich er verheirathet war, begnügte er sich mit seinem Auskommen, und sein Gewinn wanderte in die Hände der Armen, Kranken und Nothleidenden. Die Legende erzählt von ihm mehrere rührende Geschichten. Der heilige und fleißige Kirchengänger, dessen Leben in dem einen Worte Wohlthun zusammengefaßt ist, starb auch in der Kirche während des h. Mesopfers im J. 1197. Abgebildet wird er in der Kleidung eines gewöhnlichen Bürgers, um sich seine Lieb-linge Bettler und Nothleidende.

St. Honoratus,

Sohn heidnischer, aber consularischer Eltern, reich und schön, erkannte bald die Nichtigkeit der Welt Dinge, schnitt sich seine bewunderten Haare ab und überredete auch seinen Bruder Venantius zum Christenthume. Sie flohen alsdann aus dem elterlichen Hause nach Marseille, schifften nach Morea, um einen passenden Ort für die Einsamkeit zu suchen; allein Venantius starb, und Honoratus kehrte nach Frankreich zurück. Auf den Rath des Leontius Bischofs von Frejus zog er dann nach der wüsten Schlangeninsel Lerin, die später nach ihm St. Honoré genannt, jene Klosterstiftung aufkommen sah, die selbst dem absterbenden Heidenthume Bewunderung abnöthigte. Fünfunddreißig Jahre hatte der Heilige seine Brüder geleitet, als der Ruf seiner Frömmigkeit ihm den bischöflichen Stuhl von Arles aufnöthigte. Er starb im J. 429, und der h. Hilarius von Arles hat ihn in einer schönen Rede gefeiert. Abgebildet wird er als Bischof.

St. Hormisdas

gehörte zu den edelsten persischen Geschlechtern, welche an dem Thore des Königs unangemeldet eintreten durften. König Baran, Sohn des Isdegerd, wollte ihn, wie Theodoret berichtet, vom Christenthume abwendig machen; aber Hormisdas erwiderte: wenn den Tod verdiene, wer dem sterblichen Herrscher untreu werde, was verdiene, wer vom Herrn aller Herren abfalle? Baran beraubte nun in seinem Zorne den Standhaften aller seiner Güter, Ehren, ja der Ehrenkleider, ließ